



Programm zum Stadt- und Gewerbefest Adorf/Vogtl. am 12. September 2015

Samstag, 12.09.

ganztägig:

Buntes Markttreiben, Hüpfburg, Karussell, Kletterturm, Basteln, Quiz, Glücksrad, Spielzeugbasar, Kinderschminken, Spiele für Kinder, Hobbyausstellung im Ratssaal

ab 10.30 Uhr

Eröffnung des Festes durch Bürgermeister Rico Schmidt und Gewerbevereinsvorsitzenden Klemens Pohl mit Böllerschüssen des 1. Adorfer Schützenvereins e.V., Frühschoppen mit den Adorfer Blasmusikanten; Marktplatz

ab 11.00 Uhr

Große Oldtimer-Ausstellung; Marktplatz, Michaeliskirche geöffnet

ab 14.00 Uhr

Tag der offenen Tür bei der FFW Adorf

14.00 – 15.00 Uhr

„Mosen's Brass Band“ vom Gymnasium Oelsnitz; im Festzelt

14.00 – 16.00 Uhr

Führungen auf den historischen Rathausturm (nur bei trockener Witterung!)

14.00 – 14.30 Uhr Trommelgruppe „DRUMherum“ aus Adorf

14.30 – 15.00 Uhr Buntes Programm der Kita „Zwergenvilla“

15.00 – 15.30 Uhr Historische Löschübung der FFW Adorf

15.45 „Alle ziehen an einem Strang“ - Omnibusziehen

16.00 – 17.00 Uhr

Saxophon-Quintett Klingenthal; Michaeliskirche

16.30 Uhr

Gewinnspiel mit Aufstieg der Luftballons

ab 20.00 Uhr Tanz mit „MSTe“; im Festzelt

21.00 – 21.20 Uhr Auftritt der Garde des ACV; im Festzelt

22.00 Uhr Siegerehrung des Omnibusziehens; im Festzelt



Konzert

in der

St. Michaelis Kirche Adorf

am 12.09.2015 um 16:00 Uhr

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

KLASSIK | MODERN | JAZZ | BLUES | SCHLAGER | MUSICAL

12.9.2015 16 Uhr

St. Michaelis Kirche Adorf/Vogtl.

Anlässlich des Tages des Denkmals und des Stadtfestes wird das Saxophon Quintett Klingenthal in unserer Stadtkirche Adorf/Vogtl. zu hören sein. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.



 **Sparkasse
Vogtland**

Sonntag, 13.09. ab 9.00 Uhr Geführte Wanderung um Adorf - Start ab Miniaturausstellung „Klein Vogtland“ 10.00 - 16.00 Uhr Vereinsfest mit großer Pflanzenbörse im Botanischen Garten 10.00 - 19.00 Uhr Kunstgalerie Jürgen Waldmann, Schulstraße 1
16.00 Uhr dag - Der andere Gottesdienst im Festzelt auf dem Markt

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Die Stadtverwaltung Adorf/Vogtl. informiert

- ⇒ Der **Technische Ausschuss** kommt am **29. September 2015**, um **19.00 Uhr**, im Rathaus Adorf zu seiner nächsten Sitzung zusammen.
- ⇒ Der **Hauptausschuss** trifft sich am **06. Oktober 2015**, um **19.00 Uhr**, zu seiner nächsten Sitzung im Rathaus Adorf.
- ⇒ Die nächste **Stadtratssitzung** findet am **26. Oktober 2015**, um **19.00 Uhr**, im Rathaus Adorf statt.
- ⇒ **Bevölkerungswarnung durch Sirensignale – halbjährliche Erprobung des Warnsignals**
Im 2. Halbjahr 2015 erfolgt die akustische Erprobung der landeseinheitlichen Sirensignale am 26.09. um 12:15 Uhr. Die Bürger werden gebeten, das beiliegende Merkblatt zur Kenntnis zu nehmen, damit im Ereignisfall die erhoffte Warnwirkung eintritt.
Lars Hermersdorfer; Leiter Ordnungsamt

Merkblatt
über die Sirensignale im Freistaat Sachsen
und
über allgemeine Verhaltensregeln bei Auslösung von Sirensignalen

1. Signalprobe
1 Ton von 12 Sekunden Dauer
(immer mittwochs 15:00 Uhr)



2. Feueralarm
3 Töne von je 12 Sekunden Dauer mit 12 Sekunden Pause
(dient nur zur Alarmierung der örtlichen Feuerwehr)



3. Warnung vor einer Gefahr – Rundfunkgerät einschalten und auf Durchsagen achten!
6 Töne von jeweils 5 Sekunden Dauer mit 5 Sekunden Pause
(1 Minute Heulton)



Verhaltensregeln bei ausgelösten Signal Warnung vor einer Gefahr:

- Schalten sie nach dem Ertönen des Sirenenwarntones (Heulton) unverzüglich ihr Rundfunkgerät ein und wählen sie den Sender „**VOGTLAND RADIO**“ aus, dort werden sie alle fünf Minuten über die aktuelle Gefahr informiert und erhalten Hinweise zum Verhalten! (bei technischen Störungen MDR 1 RADIO SACHSEN)
- Befolgen sie die Anweisungen der Behörden genau!
- Informieren sie bitte ihre Nachbarn und Straßenpassanten über die Durchsagen!
- Helfen sie älteren und behinderten Menschen. Informieren sie ausländische Mitbürger!
- Telefonieren sie nur falls dringend nötig! Fassen sie sich kurz! Die Hilfskräfte sind auf freie Telefonleitungen angewiesen – besonders in den Mobilfunknetzen!
- Sind sie selbst und Ihre Nachbarn von Schäden nicht betroffen: Bleiben sie dem Schadensgebiet fern! – Schnelle Hilfe braucht freie Wege!
- Achten sie weiterhin auf Lautsprecherdurchsagen der Polizei, Feuerwehr oder anderer Einsatzkräfte!
- Bei Notfällen wählen sie den Notruf 112!

Sendefrequenzen VOGTLAND RADIO:

Sender Plauen: _____	95,4 MHz	Sender Reichenbach: _____	100,5 MHz
Sender Auerbach: _____	88,2 MHz	Sender Markneukirchen: _____	103,8 MHz
Sender Klingenthal: _____	103,5 MHz		

Wasser- und Bodenanalysen

Am Donnerstag, den 01. Oktober 2015, bietet die AfU e.V. die Möglichkeit, in der Zeit von 11.00 - 12.00 Uhr in Adorf, in der Stadtverwaltung, Markt 1, Wasser- und Bodenproben untersuchen zu lassen.
Gegen einen Unkostenbeitrag kann das Wasser sofort auf den pH-Wert und die Nitratkonzentration untersucht werden. Dazu sollten Sie frisch

abgefülltes Wasser (ca.1 Liter) in einer Mineralwasserflasche mitbringen. Auf Wunsch kann die Probe auch auf verschiedene Einzelparameter z.B. Schwermetalle oder auf Brauchwasser-bzw. Trinkwasserqualität überprüft werden. Weiterhin werden auch Bodenproben für eine Nährstoffbedarfsermittlung entgegen-genom-men. Hierzu ist es notwendig, an mehreren Stellen des Gartens Boden auszuheben, so dass insgesamt ca. 500 Gramm der Mischprobe für die Untersuchung zur Verfügung stehen.

R. Stephan; Arbeitsgruppe für Umwelt

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Adorf/Vogtl. und der Einrichtungen

Rathaus, Tel. 03 74 23 / 5 75 – 0

Dienstag	09.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	09.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr
Freitag	09.00 – 12.00 Uhr

Kleiderkammer, Tel. 03 74 23 / 5 75 – 25

Dienstag	09.00 – 12.00 Uhr und 13.00-16.00 Uhr
Donnerstag	09.00 – 12.00 Uhr und 13.00-16.00 Uhr

Klein Vogtland/Botanischer Garten Tel. 037423 / 48060

täglich	10.00 – 18.00 Uhr
Letzter Einlass	17.30 Uhr

Perlmuttermuseum und Fremdenverkehrsbüro, Tel. 03 74 23 / 22 47

Öffnungszeiten Februar bis November

Dienstag bis Freitag	09.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr
Samstag	10.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr
Sonn- und Feiertag	13.00 – 16.00 Uhr

Auskünfte erhalten Sie auch unter:

Museum Adorf; Freiburger Straße 8; 08626 Adorf/Vogtl.;
Tel. 03 74 23 / 22 47 oder unter: museum@adorf-vogtland.de

Stadtbibliothek, Markt 24, Tel. 03 74 23 / 50 99 79

Montag	10.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	13.00 – 17.00 Uhr
Freitag	08.00 – 12.00 Uhr

Sie schaffen es nicht, innerhalb dieser Öffnungszeiten zu uns ins Rathaus zu kommen? Kein Problem! Gerne vereinbaren wir einen Termin zur Klärung Ihrer Angelegenheit in der Stadtverwaltung außerhalb der Öffnungszeiten. Bitte rufen Sie uns an. Ihr Bürgermeister Rico Schmidt

Ortsübliche Bekanntmachung gemäß § 34 Abs. 6 i.

V. m. § 10 Abs. 3 BauGB

Inkrafttreten der Klarstellungssatzung für das Gebiet der Gemarkung Adorf

Der Beauftragte der Stadt Adorf/Vogtl. hat gem. § 34 Abs. 4 Nr. 1 i. V. m. § 117 SächsGemO am 04.08.2015 mit Beschluss Nr. 25/2015 die Klarstellungssatzung für das Gebiet der Gemarkung Adorf erlassen. Gleichzeitig wird die Satzung der Stadt Adorf/Vogtl. über die Grenzen des im Zusammenhang bebauten Ortsteiles für das Gebiet der Gemarkung Adorf vom 22.09.1997, Beschluss-Vorlage Nr. 30/97, Beschluss-Nr. 107/97 aufgehoben.
Der Beschluss über die Klarstellungssatzung für das Gebiet der Gemarkung Adorf wird hiermit gemäß § 34 Abs. 6 i. V. m. § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt gemacht.

Die Klarstellungssatzung für das Gebiet der Gemarkung Adorf tritt mit dieser ortsüblichen Bekanntmachung in Kraft.

Die Klarstellungssatzung für das Gebiet der Gemarkung Adorf kann im Stadtbauamt der Stadt Adorf/Vogtl., Markt 3, Zimmer 22, 08626 Adorf/Vogtl. während der üblichen Dienststunden eingesehen werden. Jedermann kann die Satzung einsehen und über ihren Inhalt Auskunft verlangen.
Dienststunden:

Montag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
 Dienstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
 Mittwoch von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
 Donnerstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
 Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Nr. 1 – 3 und Abs. 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie Mängel in der Abwägung nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB sind gemäß § 215 Abs. 1 Nr. 1 – 3 BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von einem Jahr seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadtverwaltung Adorf/Vogtl., Markt 1, 08626 Adorf/Vogtl. geltend gemacht worden sind. Bei der Geltendmachung ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 BauGB über die Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche im Falle der in den §§ 39-42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile, deren Leistung schriftlich beim Entschädigungspflichtigen zu beantragen ist, und des § 44 Abs. 4 BauGB über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen, wenn der Antrag nicht innerhalb der Frist von drei Jahren gestellt ist, wird hingewiesen.

Hinweis auf § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, gelten 1 Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist

- a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder
- b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 SächsGemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Adorf/Vogtl., den 01.09.2015
 Rico Schmidt; Bürgermeister



Aus dem Stadtrat

In seiner öffentlichen Stadtratssitzung am 07.09.2015 wurden vom Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr. 59/2015

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. beschließt, den Auftrag – Sanierung Grundschule in 08626 Adorf/Vogtl., Kirchplatz 10 4. BA Los 7 Bodenbelagsarbeiten an den wirtschaftlichsten Bieter die Firma ORA GmbH Objekt & Raumausstattung Gompitzer Straße 47 in 01157 Dresden mit einer geprüften Angebotssumme von brutto 61.873,10 € zu vergeben.

Stimmabgabe: 17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung,
 0 Befangenheit

Beschluss-Nr. 60/2015

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. stimmt der Wahl der Kameraden Mark Träger zum Ortswehrleiter und Florian Fischer zum Stellvertreter für die Ortswehr Adorf/Vogtl. zu und beauftragt den Bürgermeister mit deren Berufung.

Stimmabgabe: 16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung,
 1 Befangenheit

Beschluss-Nr. 61/2015

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. stimmt der Wahl des Kameraden Steffen Neudel zum Stadtwehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Adorf/Vogtl. zu und beauftragt den Bürgermeister mit dessen Berufung.

Stimmabgabe: 17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung,
 0 Befangenheit

Beschluss-Nr. 62/2015

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. beschließt die Legitimation zur LEADER-Entwicklungsstrategie 2014 – 2020 der Lokalen Aktionsgemeinschaft Vogtland.

Stimmabgabe: 17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung,
 0 Befangenheit

Beschluss-Nr. 63/2015

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. billigt den Prüfbericht der GdW Revisions AG vom 11. Juni 2015 des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres 2014 der Wohnungsgesellschaft Adorf/Vogtl. mbH und weist den Bürgermeister nach § 98 Abs.1 S. 6 SächsGemO zur Beschlussfassung wie folgt an:

- Der Jahresabschluss zum 31.12.2014 wird festgestellt.
- Der Jahresfehlbetrag 2014 in Höhe von 648.030,21 € wird mit der Sonderrücklage verrechnet.
- Der Geschäftsführerin Frau Kati Stein wird für das Geschäftsjahr 2014 Entlastung erteilt.
- Dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2014 Entlastung erteilt.

Stimmabgabe: 17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung,
 0 Befangenheit

Beschluss-Nr. 64/2015

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. beschließt die Einstellung von Ausgaben in Höhe von 62.646,81 € und die entsprechenden Einnahmen aus Fördermitteln in Höhe von 34.455,74 € für die Ausstattung der Freispielfläche im Hortbereich, sowie Ausstattung im Hort- und Kindertagesstättenbereich im Haushaltsplan 2016.

Stimmabgabe: 17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung,
 0 Befangenheit

Beschluss-Nr. 65/2015

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. stimmt der Verlängerung des bestehenden Nutzungsvertrages über die Sportanlagen an der Elsterstraße mit dem VFC Adorf e.V. bis zum 31.12.2025 zu und beauftragt den Bürgermeister mit der Unterzeichnung des entsprechenden Änderungsvertrages.

Stimmabgabe: 16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung,
 1 Befangenheit

Beschluss-Nr. 66/2015

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. beschließt, den Verkauf eines Teilstückes vom Flurstück 134/31 der Gemarkung Adorf zum Preis von 31,00 €/m². Die Verkaufsfläche wird ca. 415 m² betragen.

Stimmabgabe: 17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung,
 0 Befangenheit

Beschluss-Nr. 67/2015

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. stimmt der Annahme und Verwendung der im Zeitraum 27.06. bis 26.08.2015 eingegangenen Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen wie folgt zu:

- a) Geldspenden im Sammelverfahren lt. Anlage in Höhe von insgesamt 598,00 EUR

Stimmabgabe: 16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung,
 1 Befangenheit

- b) Geldspende der Paracelsus-Klinik Adorf/Schöneck in Höhe von 500,00 EUR für das Abschlusskonzert des Festivals Mitte Europa

Stimmabgabe: 17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung,
 0 Befangenheit

- c) Geldspende der Physiotherapie Bärbel Herrmann, Adorf/Vogtl. in Höhe von 200,00 EUR für das Stadtfest 2015

Stimmabgabe: 17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung,
 0 Befangenheit

- d) Geldspende von Frau Dr.med.dent.Heike Geipel, Adorf/Vogtl. in Höhe von 250,00 EUR für das Stadtfest 2015

Stimmabgabe: 17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung,
 0 Befangenheit

Beschlüsse, die verfahrenstechnische Dinge im Stadtrat betreffen, sind nicht aufgeführt.

Stellenausschreibung

Die Stadt Adorf/Vogtl. betreibt den Kindergarten „Zwergenvilla“, einen öffentlichen Kindergarten mit 135 Plätzen. Zur Verstärkung des Betreuungsteams suchen wir ab Oktober 2015

**eine(n) Sozialassistenten/in bzw.
eine(n) Kinderpfleger(in)**

als Assistentkraft in unserer Kinderkrippe. Hier werden Kinder im Alter zwischen einem und drei Jahren betreut. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt in der Regel zwischen 20 und 30 Stunden, bei Bedarf auch mehr. Das Arbeitsverhältnis ist befristet bis 31.07.2016. Die Vergütung bemisst sich nach dem TVöD-SuE. Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis 20.09.2015 an die Stadtverwaltung Adorf/Vogtl., Hauptamt, Markt 1, 08626 Adorf/Vogtl. Voraussetzung ist eine abgeschlossene Ausbildung und ein staatlich geprüfter Abschluss in den o. g. Berufen bzw. ein vergleichbarer Abschluss. Auskunft gibt Frau Hofmann, Leiterin des Kindergartens, Remtengrüner Weg 17, 08626 Adorf/Vogtl., Tel. 037423/2388. (A. Gößler, Hauptamtsleiterin)

Ende des öffentlichen Teils

Der 1. Adorfer Schützenverein feiert seinen 25. Geburtstag

Am 27. Oktober 1990 wurde in der Gaststätte „Waldbad“ der 1. Adorfer Schützenverein neu gegründet. Damals wusste keiner, was in den nächsten Jahren passieren wird, welche Höhen und Tiefen zu erwarten waren und welche, aus heutiger Sicht, großartige Maßnahmen ergriffen wurden und die Erfolge, die sich dadurch abzeichnen sollten. Heute, ein Vierteljahrhundert spä-

ter, können wir auf 25 ereignisreiche Jahre zurückblicken und möchten diesen Geburtstag am 10. und 11. Oktober ausgiebig feiern. Eröffnet wird das Festwochenende am Samstag, den 10. Oktober um 16.30 Uhr auf dem Markt am Kriegerdenkmal mit dem Treffen aller Vereine und der Schalmeienkapelle Wernitzgrün. Um 17.00 Uhr beginnt die offizielle Festveranstaltung

im Schützenhaus. 20.00 Uhr findet ein großer öffentlicher Tanzabend mit der Band „KARO“ aus Bad Brambach statt (Einlass 19:00 Uhr und der Eintritt kostet 7,00 €).

Am Sonntag, 11. Oktober, ab 10.00 Uhr großes Familienfest mit Tag der offenen Tür in der Schützenhalle „Zur schönen Aussicht“ in Arnsgrün. Geboten werden unter anderem Führungen durch die Anlage, Schnupperschießen und Flugshows mit dem Modellsportclub Obervogtland e.V. 10.30 Uhr beginnt ein großes Böllerschießen an der Schützenhalle. Für das leibliche Wohl ist

bestens gesorgt. Aus Anlass seines 25-jährigen Bestehens bringt der Verein ein Buch heraus. Auf über 100 Seiten wird seine Geschichte der letzten 25 Jahre beleuchtet. Außerdem nehmen wir die Leser mit auf einen Abstecher in die Zeit der Adorfer Schützengesellschaft vor deren Auflösung 1945. Mit diesem Buch sollen die Geschichte des Vereins, das Schützenwesen und der Schießsport auf verständliche Art und Weise erläutert werden. Man darf also gespannt sein.

Michael Renz; 1. Adorfer Schützenverein e.V.

Aktuelles Baugeschehen in Adorf und den Ortsteilen im September 2015

Die Arbeiten im 4. Bauabschnitt der Grundschule laufen planmäßig viele verschiedene Gewerke sind auf der Baustelle tätig, die Entkernungsarbeiten sind zum großen Teil abgeschlossen, nun stehen die Sanierungsarbeiten im Vordergrund. An der Baustelle B 92 Knotenpunkt S 309 laufen die Arbeiten nach Bauzeitplan, die Ampelregelung bleibt in dieser Form bis zum Bauende im November bestehen. Durch die Freigabe der S 309 konnte die Ortsdurchfahrt Freiberg vom Verkehrsaufkommen wieder entlastet werden. Auf der Baustelle Nordstraße werden derzeit die Hausanschlüsse hergestellt, dies wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Da es bei der Anbindung der Hauptwasserleitung an die Leitung Nordstraße sowie beim Anschluss des neuen Eigenheimes an den Abwasserkanal keine Probleme gab, konnte die Sperrung am Hummelberg früher als geplant aufgehoben werden. Bei der Baustelle Hintere Karlsgasse sind die Arbeiten am Seitengraben abgeschlossen, derzeit werden die Leitungen für Straßenbeleuchtung und die Energiekabel von Mitnetz verlegt. Geplant ist der Einbau des Asphalt ab dem 14.09.2015.

Da die Deutsche Bahn in diesem Zusammenhang den Bahnübergang mit Instandsetzung, ist dieser vom 24.09.2015 bis zum 01.10.2015 gesperrt.

Im Feuerwehrgerätehaus Gettengrün werden momentan die Bodenfliesen verlegt. Im Anschluss soll der Asphalt für die Einfahrt folgen, dann ist diese Baustelle zum größten Teil abgeschlossen. Begonnen haben die Arbeiten am Feuerwehrgerätehaus Freiberg, hier wird in den nächsten Wochen ein Anbau für Toiletten und ein Abstellraum entstehen. Weiterhin wird eine abflusslose Grube eingebaut, um den Stand der Technik bei der Abwasserentsorgung gerecht zu werden.

Ab der 37. KW soll die Baumaßnahme in Jugelsburg an der Jugelsburger Höhe und am Wiesensteig beginnen. Hier wird der Seitengraben instandgesetzt, anschließend erhalten diese Wege einen Bitumenbelag.

Wir danken der Bürgerschaft für das Verständnis bei den umfangreichen Baumaßnahmen und stehen bei Fragen jederzeit zur Verfügung.

Stadtbaumeister Mario Beine
Tel. 037423/57517.

Adorfer Baugeschichte

Hier folgend interessanter Einblick in die Adorfer Baugeschichte.

Am Beispiel unserer noch heute stehenden Zentralschule an der jetzigen Lessingstraße.

Eröffnet am 1. Oktober 1901, war dieses Bauwerk eines der modernsten Bauten weit und breit und fand sogar seinen Platz in der

deutschlandweit erscheinenden Baugewerks-Zeitung Nr. 27 vom 2. April 1902. Leider wurde nie der rechte Anbau vollendet, was aber kaum, wie oft behauptet, mit dem 1. Weltkrieg in Verbindung gebracht werden kann.

Vielmehr waren es wohl gut durchdachte Gedanken, bei Bedarf den



Bau jederzeit vergrößern zu können. Diese kluge Weitsicht gab es in den 1990ern im Rathaus leider nicht mehr..., hier wurde der fast 100 Jahre freigehaltene Bauplatz (zwischenzeitlich als Schulgarten genutzt) einfach mit einem Wohn- und Geschäftshaus bebaut. In der folgenden Abschrift des Artikels wurde die damalige Rechtschreibung beibehalten. Die Bürgerschule in Adorf i.V. Architekt: Baumeister A.L.Friedrich in Adorf Das nachstehend dargestellte Schulgebäude,



das Ergebnis eines Wettbewerbs im Jahre 1899 und mit dem II.Preis ausgezeichnet, ist vom Baumeister A.L.Friedrich in Adorf entworfen. Nachdem die städtischen Kollegien ihre Genehmigung zur Ausführung dieses Baues erteilt, wurde im Januar 1900 der Unterzeichnete beauftragt, die Ausarbeitung des Projekts vorzunehmen. Die Ausführung erstreckte sich vorläufig auf den Mittelbau und den linken Seitenflügel und wurde hierzu im Frühjahr 1900 der Grundstein gelegt. Die Arbeiten wurden derart gefördert, daß vor Eintritt des Winters die Eindeckung des Daches noch erfolgte und am 1. Oktober v.Js. die Schule zu Benutzung übernommen werden konnte. Im Westen ist das Gebäude bis auf 8 m Entfernung an die neue Bismarckstraße gestellt und erhält von da aus den Hauptzugang. Nach Osten liegt das Terrain ca. 5 m tiefer, erstreckt sich auf ca. 40 m Breite in seiner ganzen Länge nach dem Elsterthale zu an die Hauptstraße nach Bad Elster und erhält, mit Baumpflanzungen umgeben, die Spielplätze

und Turnplatz. Das Gebäude ist an der Bismarckstraße dreigeschossig und nach der Elsterstraße viergeschossig. Das Kellergeroß, nach Osten frei gelegen und wie die übrigen Geschosse 4,10 m hoch, ist mit direkten Eingängen versehen, enthält die Hausmannswohnung, vier Klassenzimmer für Fachschule, Heiz.-Kohlen.-und Kellerräume. Das Erdgeschoß, mit Zugang von der Bismarckstraße, enthält 11 Klassenzimmer, Direktorzimmer mit Wartezimmer, zwei Zimmer

für Lehrmittel, Aborte für Lehrer, Mädchen und Knaben. Das I. Obergeschoß enthält 11 Klassenzimmer, Zeichensaal, zwei Zimmer für Sammlungen, Lehrer- und Konferenzzimmer und Abortanlagen. Das II. Obergeschoß enthält 10 Klassenzimmer, die Aula, 203 qm groß, zwei Zimmer für Lehrmittel und Abortanlagen. Der Sockel des Gebäudes ist aus Granitbruchsteinen als Fugmauerwerk, das übrige äußerliche Mauerwerk mit hellrothen schlesischen Verblendern und Cottaer Sandstein ausgeführt. Die Mansarde und Thurmflächen sind mit Doppelfalzziegeln und die oberen Dachflächen mit Holzzementdach abgedeckt, die Geschoßtreppen aus bayerischen Granit auf Eisenkonstruktion hergestellt, ferner fand zu sämtlichen Zwischendecken die Dressel,sche Massivdecke Verwendung. Die Korridore, welche zugleich für die Kleiderablage eingerichtet und mit Waschklosetts versehen sind, erhielten Terrazzobelag und sämtliche Zimmer kiefernen Fußboden. Das Gebäude ist ferner mit Wasserleitung, elektrischer Lichtanlage, Zentralheizung und die Abortanlagen mit Wasserspülung versehen. Die Gesamtkosten für den bis jetzt ausgeführten Mittelbau und den linken Seitenflügel betragen 272000 Mk. Die Bauausführung ist in allen Theilen auf das sorgfältigste geschehen und alle Arbeiten, soweit der bauliche Architekt, Stadtbaumeister Brückner, es für sich angezeigt hielt, nach gelieferten Detailzeichnungen von Baumeister Friedrich hergestellt. Die Erd.- und Maurerarbeiten sind vom Baumeister Schenk in Oelsnitz ausgeführt. Bei der Herstellung

HANDELSZENTRUM

BAD • KÜCHE • HEIZUNG

EAGO DAMPFDUSCHE weiß 100x100

ab 3.499,- € incl. MwSt

ROCKSTROH & SOHN

Auerbacher Straße 284
08248 Klingenthal
Telefon: (03 74 67) 2 26 00

LEBENS GARTEN

Werksverkauf

Gutes direkt vom Hersteller

Angebote ab September*

- Ratzeputz-Kinder-Müsli** 500g statt 2,45 € **1,79 €**
Sie sparen 0,66 €
- Power-Mix** 200g statt 3,45 € **2,99 €**
mit Cranberries, Haselnüssen, Mandeln, Cashewkernen & Kokoschips
Sie sparen 0,46 €
- Schoko-Studentenfutter** 125g statt 2,25 € **1,89 €**
Sie sparen 0,36 €

Wir führen gluten- und laktosefreie Lebensmittel im Werksverkauf!

* solange Vorrat reicht!

Besuchen Sie unseren Verkaufscontainer!

DIENSTAGS 13 - 18 Uhr
DONNERSTAGS 10 - 13 Uhr und 13:30 - 18 Uhr
SAMSTAGS 8 - 13 Uhr
ehemaliges Bahnhofsgelände Adorf **Es lohnt sich!**

Lebensgarten GmbH • Am Güterbahnhof 3 • 08626 Adorf • www.lebensgarten.net

junited[®] AUTOGLAS Mann

Partnerwerkstatt der Versicherungen
Abrechnung direkt über Ihre Versicherung

Rohrbacher Straße 4
08648 Bad Brambach
Telefon 03 74 38 / 2 03 78
Handy 0173 / 37 67 936

- Scheibenwechsel aller Art
- Steinschlagreparaturen an Frontscheiben - bei TK kostenlos
- kostenloser Vor-Ort-Service

Bestattungen Meyer

Inh. Ruth Meyer geb. Trampler

Familienunternehmen in der 3. Generation

Aus Tradition Qualität und guter Service

Wir sind für Sie da, wenn Sie uns brauchen.
Tag und Nacht
Auf Wunsch auch Hausbesuche.

Bad Elster **Oelsnitz**
Tel. 037437 / 46721 Tel. 037421 / 26877
J.-Chr.-Hilf-Str. 20 Dr.-Friedrichs-Str. 14

grimm.media druck & werbung

Jetzt Taschenkalender
für 2016 bestellen!

500 Stück für 75,- €

1000 Stück für 100,- €

Handliches Format 60 x 90 mm
passt in jede Brieftasche!

Adorfer Stadtbote • Auerbacher Straße 98
08248 Klingenthal Tel. 03 74 67 - 289823

Geburtstagskinder vom 13. August bis 9. September 2015
Wir gratulieren herzlichst und wünschen alles Gute zum:

75. Geburtstag

Frau Edith Kohl
Frau Gerlinde Richter
Frau Gerda Renz
Herrn Ralf Schurzfeld
Herrn Eberhard Pöschel

80. Geburtstag

Frau Hildegard Uebel
Frau Gertraude Zimmermann
Frau Annerose Hahn
Herrn Wolfgang Martin
Herrn Rolf Puchta

85. Geburtstag

Frau Hiltrud Gerullis
Frau Hildegard Gräf

92. Geburtstag

Herrn Heinz Gitter



IMPRESSUM

Herausgeber:

Stadtverwaltung Adorf/Vogtl., Markt 1,
08626 Adorf, Tel.: 03 74 23 / 5 75 12,
Fax: 03 74 23 / 5 75 36,
E-mail: stadtbote@adorf-vogtland.de
Verantwortlich für den amtlichen Teil
der Stadt Adorf/Vogtl.:
Bürgermeister Rico Schmidt

Herstellung:

grimm.media, Klaus Grimm
Auerbacher Str. 98,
08248 Klingenthal,

Telefon 03 74 67-28 98 23,
Fax 03 74 67-28 98 81

info@grimmdruck.com,
www.grimmdruck.com
Druck: VDC

Verantwortlich für Textteil:
Stadt Adorf/Vogtl.

Verantwortlich für Anzeigen:

Für den Inhalt der Anzeigen sind die Inserenten,
nicht der Verlag verantwortlich

Anzeigenleitung: Oliver Grimm
03 74 67 / 2898 23

Auflage: 2200 Exemplare
Erscheinungsweise: monatlich

Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle der Paritas gGmbH Außenstelle Adorf

Begegnungsstätte
Adorf, Schillerstr. 23
Tel. dienstags: 037423 133044 (Mo. – Fr. PSKB Plauen: 03741 / 133 119)
Wir haben für Sie geöffnet: dienstags 10.00 – 18.00 Uhr donnerstags
17.00 – 20.00 Uhr Wir freuen uns, wenn Sie mal reinschauen.
Irmtraud Polomsky Leiterin der PSKB

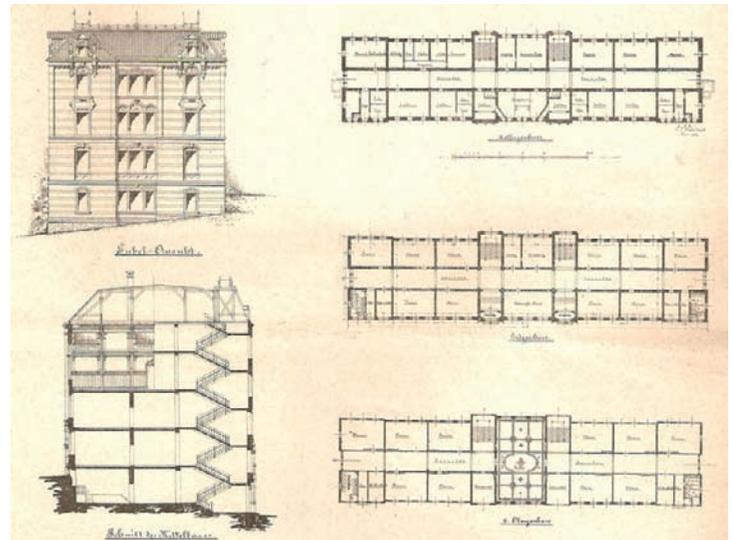


gemeinnützige Betreuungsgesellschaft mbH

Mitglied im DPWW

des Baues waren noch folgende Firmen beteiligt: Herr Christ. Schüller für die Zimmerarbeiten, Herr Nürnberger für die Steinmetzarbeiten, Herr Neumeister für das Falzziegeldach, Herr Fiedler für das Holzzementdach, die Firma Heiser in Dresden für die Zentralheizung,

Herr Strobel für die Glaserarbeiten, Herren Riedel, Spengler und Voit für die Tischlerarbeiten, Herr Köhler für die Klempnerarbeiten und Herr Spengler für die Schlosserarbeiten.
Artikel-Reinschrift: Peter Jacob
Quellenangabe: Bauwerks-Zeitung Nr.27, 2.April 1901



Was blüht jetzt im Botanischen Garten Adorf?

Mit dem beginnenden September setzt auch in unserem Botanischen Garten deutlich erkennbar der Herbst ein, wenn es bis zum kalendarischen Herbstanfang auch noch ein paar Tage sind. Die vergleichsweise hohen Temperaturen an vielen Tagen im Juli und August und die damit verbundenen geringen Niederschlagsmengen bewirkten, dass viele Pflanzen schneller verblühten als in anderen Jahren. So ist jetzt die Anzahl der noch blühenden Arten auch recht überschaubar. An mehreren Stellen im Garten blühen (blau und weiß) prächtige Stauden des Schwalbenwurz-Enzians (wir hatten diese Art im vorigen Jahr vorgestellt). Im Bereich der Moorbeet-Pflanzen (ganz hinten) kann man noch Einiges entdecken: Die Rausch- oder Trunkelbeere (*Vaccinium uliginosum*) fällt durch ihre blauen Früchte an kleinen Büschen auf. Auch die Früchte der Moosbeeren (*Vaccinium oxycoccus* und *V. macrocarpon*) reifen zurzeit. Besonders interessant im Bereich der Moorbeete sind die Schlauchpflanzen (Bild 1: Gelbe Schlauchpflanze, *Sarracenia flava*). Diese gehören, wie auch beispielsweise der Sonnentau oder das Fettkraut zu den Karnivoren oder „fleischfressenden“ Pflanzen. Diese Pflanzen besiedeln sehr nährstoffarme, besonders stickstoffarme Biotope und durch die Verdauung gefangener Kleintiere, sehr oft Insekten, verschaffen sie sich zusätzlichen

Stickstoff. Dabei sind die Fangstrategien sehr unterschiedlich. Bei der Schlauchpflanze ist ein Blatt zu einem Schlauch umgeformt. Durch Färbung und Duft werden Insekten angelockt, stürzen in den Schlauch, aus dem sie sich nicht mehr befreien können. Durch eine im Schlauch befindliche Flüssigkeit werden sie schließlich verdaut. Die gelbe Schlauchpflanze hat ihre angestammte Heimat in Sumpfbiotopen im Südosten der USA; durch Biotopzerstörung ist sie sehr stark gefährdet. Eine sehr auffällige jetzt blühende Art im Bereich „Asien“ ist der Japanische Goldkolben (*Ligularia dentata*). Die Pflanze, die auch oft unter dem Namen Greiskraut oder Kreuzkraut geführt wird, ist ein Korbblütler, der bis über einen Meter hoch werden kann. Neben seinen leuchtend gelben Blüten sind auch die großen Blätter sehr attraktiv. Leider finden dies offensichtlich auch die Schnecken, denn oftmals sind die Blätter regelrecht durchlöchert und abgefressen. Die Pflanzen gedeihen in einem humusreichen, frischen bis feuchten Boden in sonniger bis halbschattiger Lage (Bild 2: *Ligularia dentata*). Ein weiterer „Farbkleck“, diesmal in rot, findet sich im Bereich „Balkan“. Dort blüht jetzt noch ein großer Bestand der Leimkraut-Art *Silene paradoxa*, welche im Mittelmeergebiet von Frankreich bis Griechenland beheimatet ist (Bild 3: Leimkraut, *Silene parado-*

xa). Die Gattung *Silene* umfasst mehrere hundert (600-700) Arten. Ihr Verbreitungsschwerpunkt ist die Nordhalbkugel. Unter ihnen befinden sich sowohl ein- und zwei-

jährige Arten wie auch ausdauernde Stauden. Eine Vermehrung durch Samen ist für viele Arten leicht möglich.
Dr. Peter Renner; Bot. Garten



Gelbe Schlauchpflanze, *Sarracenia flava*



Japanischer Goldkolben, *Ligularia dentata*



Leimkraut, *Silene paradoxa*

Kater Max entlaufen!

Max ist grau getigert und hat ein weißes Zeckenhalsband um. Bedingt durch OP am linken Vorderlauf hat er da eine kahle Stelle im Fell. Sollte er jemandem zugelaufen sein oder jemand ihn füttern, bitten wir unter 01715318408 um Rückruf. Selbstverständlich werden alle entstandenen Kosten übernommen bzw. bei Übergabe eine finanzielle

Belohnung zugesichert. **Volker Reinhold, Adorf/Vogtl.**



Baumstumpf- und Wurzelstockentfernung

schnell, günstig, ohne Bagger

www.baumstumpf-raus.de

Tel. 0160 4410366 - Martin Weidel, Hennebacher Str. 28, 08648 Bad Brambach

grimm.media druck & werbung

Adorfer Stadtbote • Auerbacher Straße 98
08248 Klingenthal Tel. 03 74 67 - 289823

BESTATTUNGSHAUS

DOBERNECKER

Adorfer Straße 12
08258 Markneukirchen / V.
Telefon (037422) 2412



Die Stadtverwaltung Adorf gratuliert zum Geschäftsjubiläum und wünscht weiterhin alles Gute!

Zum 25jährigen:

22.09.1990 Blumen Möbius

01.10.1990 Kfz.-Werkstatt u. Pannendienst Th. Indyka

Zum 20jährigen:

19.09.1995 Tischlerei Albert

Zum 10jährigen:

20.09.2005 Fahrschule Albert



Veranstaltungsplan der Stadt Adorf vom 09. September bis 10. Oktober 2015

Datum	Beginn	Veranstaltung	Veranstaltungsort
12.09.	14.00	Tag der offenen Tür bei der FFW Adorf	Gerätehaus FFW Adorf
12.09.	10.30	Stadt- u. Gewerbefest Adorf	Marktplatz
13.09.	10.00 - 16.00	Große Pflanzenbörse mit Herbstfest	Botanischer Garten
13.09.	10.00 - 19.00	Kunstgalerie Jürgen Waldmann geöffnet	Schulstr.1
13.09.	16.00	dag - Der andere Gottesdienst	Festzelt Marktplatz
18.09.	20.00	Mitgliederversammlung der Kaninchen- u. Geflügelzüchter	Schützenhaus
19.09.	13.00 - 17.00	Vereinsmeisterschaft KK-Pistole u. Auflage	Schützenhalle
20.09.	10.00 - 13.00	Vereinsmeisterschaft KK-Pistole u. Auflage	Schützenhalle
25.09.		Vogtlandmeisterschaft im Hammer- u. Diskuswerfen	Werferanlage Armsgrün
26.09.	13.00 - 17.00 ab 19.00	Vereinsmeisterschaft GK-Pistole Vereinsabend	Schützenhalle
27.09.	10.00 - 13.00	Vereinsmeisterschaft GK-Pistole	Schützenhalle
09.10.	18.30	Lampionumzug Abmarsch ab Markt	Kita „Zwergenvilla“
10.10.	17.00 - 19.00 ab 20.00	Festakt „25 Jahre 1. Adorfer Schützenverein e.V.“/ Stiftungsfest Tanz	Schützenhaus Adorf

Änderungen vorbehalten! Stand vom 02.09.2015

Kartenvorverkauf fürs 9. Glashaus Oktoberfest gestartet

Zum 9. Mal gastieren zum Oktoberfest die Prinzenberger im einmaligen zünftigen Gewand des Glashauses. Sicher wird auch dieses Jahr das Haus wieder schnell ausverkauft, deshalb erreichte uns die Meldung, dass der Vorverkauf bereits bei EP: Mediavision in Markneukirchen, Erlbacher Straße 28, in Adorf, Lessingstraße 8 und im Elster Park Plauen, Äußere Reichenbacher Straße 64 im vollen Gange ist. Wer die begehrten Karten erhascht und noch schnell seine Bierbank zur Supergaudi reservieren möchte kann unter Nennung der 6 Kartennummern nach Kauf gratis

dazu buchen unter 037422/749844. Für beste Unterhaltung musikalisch, dem Hunger zwischendurch und den, wie man in Adorf am 02.10.2015 sagt „Doorscht“ ist alles bestens gesorgt. Zu Erleben gibt es wieder die Prinzenberger mit ihrem Einmarsch, DJ „Seppi“ Marco, Fassanstich mit Bürgermeister Rico Schmidt, Alphorn Anblasen, Maskkrugstemmen und Nageln. Türen Hoch heißt es ab 19:00 aber erstmal schnell an die begehrten Karten. Mehr Infos gib es unter www.glashaus.in oder telefonisch unter 037422-74323.

Glashaus Adorf



Seniorencommunity „Oberes Vogtland“ in Gründungsvorbereitung - Mitglieder gesucht

Nun ist es endlich soweit! Die Vorbereitungen zur Gründung der „Seniorencommunity Oberes Vogtland“ e. V. laufen auf Hoch-

mbH und das Kulturwerk Adorf/V. e. V. schon seit zwei Jahren. Nachdem das Kulturwerk mit der Etablierung der Seniorencommunity



touren. Noch im September soll der Verein gegründet werden. Beschäftigt haben sich mit der Gründung einer Seniorencommunity die Wohnungsgesellschaft Adorf/Vogtl.

im bestehenden Verein fördertechnisch leider scheiterte, musste eine neue Lösung gefunden werden. Diese besteht nun in der Gründung eines neuen Vereins. Nicht erst seit

der Erarbeitung des Konzeptes „Selbstbestimmt Altern in Adorf/Vogtl.“ ist die Notwendigkeit einer organisierten Selbsthilfe unter den Bürgern des Oberen Vogtlandes den verschiedenen Akteuren bewusst. Die Seniorengemeinschaft versteht sich als „egoistischer Verein“, in dem sich die Mitglieder untereinander durch gegenseitige Hilfe unterstützen. Im Vordergrund steht die soziale Alltagsversorgung durch gegenseitige Dienstleistungen. Der Verein möchte nicht nur innerhalb von Adorf agieren, sondern versteht sich als regionales Hilfs-

angebot für die Region „Oberes Vogtland“ (Sozialregion 3). Aktuell laufen Gespräche mit potentiellen Gründungsmitgliedern und möglichen Unterstützern. Nun werden zahlreiche Mitglieder gesucht. Alle, die künftig an einer Mitgliedschaft interessiert sind und Leistungen in Anspruch nehmen oder erbringen möchten, sind hiermit herzlich aufgerufen sich bei der Wohnungsgesellschaft Adorf/Vogtl. unter 037423/3136 oder per Email unter gf@wohnen-adorf.de zu melden.

Kati Stein; Wohnungsgesellschaft Adorf/Vogtland mbH

Kostenfreies Angebot der Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle der AWO in Adorf

Immer mehr Haushalte in Deutschland haben Schulden, die nicht mehr abgezahlt werden können. Egal ob Trennung, Scheidung, Krankheit, Unfall oder Arbeitslosigkeit – die Ursachen für Schulden sind vielfältig. Die Folgen sind meist noch schlimmer: Kontosperrung, Mietkündigung, Stromsperre. Die Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle im Beratungszentrum der AWO in Adorf steht in diesen Fällen mit Rat und Tat zur Seite. Die beiden Volljuristinnen Frau Julia Auerswald und Frau Corinne Krüger beraten kostenfrei jeden zu Themen wie Privatinsolvenz, Hartz IV, Haushaltsplanung, Ratenvereinbarungen und Schuldenregulierung. Zögern Sie nicht und vereinbaren Sie einfach telefonisch einen Beratungstermin. Sprechzeiten und Kontaktdaten der Beratungsstelle:
Sprechzeiten
Schuldnerberatung

Dienstag: 9:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag: 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 17:30 Uhr
Sprechzeiten Insolvenzberatung:
Donnerstag: 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 17:30 Uhr
Adresse:
AWO Beratungszentrum Oberes Vogtland Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle August-Bebel-Str. 8; 08626 Adorf
Telefon: 037423/5780
E-Mail: sb-ad@awovogtland.de
Im Beratungszentrum stehen neben der Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle noch weitere Beratungsmöglichkeiten der Erziehungsberatung sowie der sozialpädagogischen Familienhilfe zur Verfügung. Die mobile Jugendarbeit bietet zudem regelmäßig tolle Freizeit- und Ferienveranstaltungen für Kinder an.
Ass. jur. Julia Auerswald; Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle Adorf



Im Bild links Frau Auerswald, rechts im Sitzen Frau Krüger.

„Einfach zurück“ - Der andere Gottesdienst

Losgedüst. Abgefahren. Zigmal abgebogen. Meilenweit entfernt von irgendetwas Bekanntem. Tausende Schilder. Werbung. Lichter. Kreisverkehr. Wo gehts in die richtige Richtung? Wo wollte ich eigentlich hin? Manchmal könnte man für sein Leben auch ein Navi gebrauchen. Aber welches Ziel sollte ich eingeben? Und was wäre so ein Navi für das wahre Leben?

Wir laden Sie ein zu einem Spätnachmittag, der um diese und ähnliche Fragen geht. Kommen Sie am

Sonntag, den 13.9.2015, um 16.00 Uhr ins Festzelt auf den Adorfer Markt, zum anderen Gottesdienst. Heiko Walz wird uns in seiner Ansprache wieder neue Impulse für den Alltag geben und manche Fragen beantworten. Die Band „Grain“ und die Trommelgruppe „Drum herum“ werden auch wieder mit dabei sein. Kinderbetreuung wird angeboten.

Eintritt ist frei. Im Anschluss wird ein kleiner Imbiss angeboten.

Kathrin Schmidt



Tag der offenen Tür bei der Adorfer Feuerwehr!

Auch im Jahr 2015 veranstalten die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Adorf im Rahmen des Stadtfestes am 12.09.2015 den Tag der offenen Tür. Ab 14.00 Uhr laden wir Sie recht herzlich zu einem gemütlichen Nachmittag am Feuerwehrgerätehaus ein. Ab 14.30 Uhr spielt die Kapelle „Junges Egerland“. Auf dem Platz des Gerätehauses wird eine Technikschau mit historischen und modernen Feuerwehrgeräten zu sehen sein. Gegen 15.00 Uhr werden die Kameraden eine Brandbekämpfung, wie sie um 1900 ablief, auf dem oberen Markt vorführen. Für unsere kleinen Besucher sind wieder Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto

vorgesehen. Selbstverständlich ist für das leibliche Wohl wieder bestens gesorgt. Ab 14.30 Uhr ist das traditionelle Kuchenbüfett geöffnet. Schmackhafte Torten und Kuchen, von den Feuerwehrfrauen selbst gebacken, können mit einer Tasse Kaffee verkostet werden. Wer es herzhafter will, kommt auch nicht zu kurz. Vom Grill werden Roster, Hirtenrollen und Steaks angeboten. Für alle durstigen Kehlen ist ebenfalls gesorgt. Wir hoffen, dass Sie auch dieses Jahr zahlreich den Weg zum Feuerwehrgerätehaus finden werden und ihrer Adorfer Feuerwehr die Treue halten.

Manfred Hofmann; Freiwillige Feuerwehr Adorf



Hurra - die Schulzeit hat begonnen! „Ich lerne jetzt das Lesen und Schreiben.“

Neugierige und wissensdurstige Schulanfänger starten in diesen Tagen an unseren Grundschulen in ihre aufregende Schulzeit. Die Mädchen und Jungen freuen sich darauf, endlich auch lesen, schreiben und rechnen zu lernen. Diese Begeisterung zu erhalten, sollte allen Eltern, Lehrern und Erziehern gelingen. Auch dann, wenn es für die Kinder schwierig ist. Für die Schulkinder ist es schön, wenn sie von ihren Eltern begleitet und unterstützt werden, Zuspruch und Anerkennung erfahren. Gemeinsames Lesen und der Kontakt zur Schule helfen dabei. Eine erfolgreiche Grundschulzeit ist die Voraussetzung für das spätere Lernen, ja das spätere Leben.

Wie wichtig die ersten Schuljahre sind, zeigt sich in der weiteren Schullaufbahn. Viele Schüler mit Schriftsprachproblemen können auch als Erwachsene nur sehr schlecht lesen, schreiben und rechnen. Deutschlandweit sind dies 7,5 Millionen Menschen. Wir helfen! Die Mitarbeiterinnen der Koordinierungsstelle Alphabetisierung Sachsen vermitteln Lernangebote für Erwachsene und informieren zur Thematik „funktionaler Analphabetismus“ – kostenfrei und diskret. Die Mitarbeiterin des Standortes Plauen Maria Küchler, ist unter Telefon: 03741 71940-555 oder der kostenlosen Rufnummer: 0800 3377100 erreichbar.

E-Mail: maria.kuechler@koalpha.de
Weitere Informationen:

www.koalpha.de

Maria Küchler;

Standortkoordinatorin Plauen,

Telefon: 03741 71940-555

erfolg.werbung

Ständiger Ankauf von
alten Möbeln, Spielzeug jeder Art,
alte Weihnachtsdeko, Werbeschilder,
alte DDR Armbanduhren, Mopeds, Münzen,
Schmuck, Kuriositäten, usw. Inventar aus
alten Betrieben / Läden: wie Arbeitslampen,
Schränke, usw., Opas Militärsachen jeder Art,
Informieren Sie uns bei Haushaltsauflösung,
Antikhandel Oelsnitz
037421 / 727800

grimm.media

Auerbacher Straße 98 • 08248 Klingenthal
Tel. 03 74 67-78 91 09

Wissen, was los ist
adorfer.stadtbote



Adorf/V, 2-Zi.-Niedrigenergie-Komfort-Whg., m. Energieausweis ab sofort zu vermieten

Ruhige & zentrale Innenstadt-Lage. 2.OG, 59 m². Wohnzimmer mit Panorama-Erker, Küche mit Balkon, Tageslichtbad mit Dusche sowie Badewanne. Videogegensprechanlage. PKW-Stellplatz im Haus verfügbar. Dank hochwertiger Wärmedämmung geringe Heizkosten.

Angaben zum Energieausweis
EnEV 2009

Energiebedarfsausweis,

Endenergiebedarf 61,1 kWh/(m²a)

Energieträger Heizung: Gas

Baujahr 2000

Energieeffizienzklasse B

(50-70 kWh/(m²a))

Besichtigungstermin:

037423/47020

seit 1979 in Adorf
„Bestattungen Fam. Rozynek“

eigenständiges Familienunternehmen für Adorf, Oelsnitz, Markneukirchen

Büro: 08626 Adorf • Reinhold-Becker-Straße 10

Telefon: (03 74 23) 28 10 und 5 01 04

Büro: Markneukirchen • Am Rathaus 11

Telefon: (03 74 22) 40 59 99

Auf Wunsch auch Hausbesuch!

Tag und Nacht ständig erreichbar unter:

Telefon: 01 72 / 79 03 20 3



Wir trauern



Die Stadt Adorf trauert um einen ihrer engagiertesten und langjährigsten Stadträte: Hans-Ulrich Pfretzschner ist am 20.08.2015 nach langer Krankheit im Alter von 70 Jahren verstorben.

Als Geschäftsmann war er viele Jahre und bis zuletzt in seinem Familienbetrieb eingespannt, und doch in den verschiedensten Bereichen zusätzlich ehrenamtlich engagiert. Neben seiner Tätigkeit z.B. im Gewerbeverein oder in der Gartensparte „Reichsbahn“, war sein Wirken als Stadtrat für die Stadt Adorf von besonderer Bedeutung.

Im Jahre 1994 rückte er für Johannes Lenk in den Stadtrat nach und war seitdem ununterbrochen dort vertreten. Vor 20 Jahren übernahm er den Fraktionsvorsitz und wurde Mitglied des Ältestenrats, ein Amt, das er über mehrere Legislaturperioden, bis 2010, innehatte. Fast genauso lange brachte er sein Wissen und Engagement im Betriebsausschuss des Waldbades und im Technischen Ausschuss ein.

Für den Stadtrat war Hans-Ulrich Pfretzschner nicht nur durch seine lange Erfahrung in der Kommunalpolitik wertvoll, sondern insbesondere auch durch seine offene und direkte Art, mit der er die Interessen der Adorfer vertrat: aufrichtig und ohne ein Blatt vor den Mund zu nehmen, politisches Taktieren war ihm fremd. Trotz seiner schweren Krankheit, hielt er an seinem Stadtratsmandat fest, seine Wahl war ihm Verpflichtung.

Erst vor kurzem, im Juli 2015, kündigte er die Niederlegung seines Amtes an. Er schrieb: „In Anbetracht meines Gesundheitszustandes und meiner fortschreitenden Krankheit möchte und muss ich mein Mandat im Stadtrat von Adorf niederlegen. Mir hat die Arbeit in den Jahren meiner Amtstätigkeit sehr viel Spaß gemacht, und ich habe meine Entscheidungen immer zum Wohle der Bürger und für eine positive Entwicklung von Adorf getroffen.“

Dem kann man als Vertreter der Stadt nur zustimmen. Adorf hat einen verantwortungsbewussten, ehrenwerten und von Grund auf anständigen Menschen verloren.

Rico Schmidt; Bürgermeister

Unsere Freunde aus Tréběň

Am Donnerstag, den 16.06.2015, kamen unsere Freunde aus Tschechien wieder zu einem Besuch zu uns in die Zwergenvilla. Wir

haben, ging es in unseren Verkehrsgarten. Die Kinder konnten sich aus unterschiedlichen Fahrzeugen das Lieblingsfahrzeug auswählen



begrüßten sie mit einem Morgenkreis und einem tschechischen Lied, das wir mit Pavlina gelernt haben. Nachdem wir uns gestärkt

und damit fahren. Die Kinder aus Tréběň standen den Fahrzeugen erst etwas ängstlich gegenüber aber das legte sich mit der Zeit. Die Kinder

Ferienhöhepunkte

Sechs Wochen Sommerferien boten nicht nur Zeit zum Ausspannen, sondern auch Raum für besondere Höhepunkte. Für die Kinder des Michaeliskindergartens hieß es immer mittwochs: „Heute ist Er-

der beschwerliche Heimweg angetreten werden, bis endlich alle müde in ihre Bettchen fallen konnten.

Am nächsten Mittwoch war Professor Kleinstein zu Gast und machte aus allen Kindern kleine



lebnistag!“ Los ging es mit Musik und Spiel beim Sommerfest im „Betreuten Wohnen“, zu dem wir herzlich eingeladen waren, wenn auch das Wetter nicht so recht sommerlich daherkam.

Der darauffolgende Waldtag war dafür umso sonniger und beim Hütten- und Mooshäuschenbauen, beim Tannenzapfenweitwurf und Stockfechten verflog die Zeit. Nach dem Mittagessen auf dem schattigen Waldweg musste dann noch

Forscher, die mit verschiedenen Experimenten unsere Welt entdecken konnten.

Dem schloss sich eine Reise ins Märchenland an, bei der sich plötzlich alle in der Geschichte vom Rübchen wiederfanden.

Eine echte Reise unternahm wir eine Woche später. Wir fuhren alle gemeinsam mit dem Zug von Adorf nach Sohl, dort wurden wir im Garten von Frau Schneider angenehm bewirtet (ein Dankeschön auch

verkleideten sich auch als Polizei, stellten Verkehrsschilder auf und regelten den Verkehr. Die Kinder kamen beim Spielen ins Gespräch und so merkte man, wie die Kinder unterschiedlicher Sprache zusammen wachsen. Es entwickeln sich immer mehr deutsch / tschechische Freundschaften. Nachdem wir den ganzen Vormittag an der frischen Luft waren, nahmen wir im Gruppenzimmer das Mittagessen ein. Danach hieß es auch schon wieder Abschied nehmen. Beim nächsten Treffen haben wir uns dann viel von der Urlaubszeit zu erzählen. Wir freuen uns schon drauf. Vielen Dank auch an unsere Dolmetscherin Pavlina, die uns zu den Treffen immer begleitet und die Kinder einmal in der Woche spielerisch an die tschechische Sprache herangeführt. Die Kinder freuen sich immer auf die Stunde mit Pavlina und den vielen tschechischen Vokabeln. **Petra Hofmann; Leiterin der Kita „Zwergenvilla“**

an Familie Dietz für das leckere Eis – es war bei den Temperaturen genau das Richtige). Die Kindergartenkinder konnten sich auf dem Spielplatz am Schwimmbad vertun und die Hortkinder auf dem Bolzplatz, während die Kleinen sich um die Tiere auf Karolas kleiner Farm kümmern konnten. Pünktlich standen wir dann wieder am Bahnsteig und konnten unsere Heimreise antreten.

Als Abschluss lud uns am letzten Ferienmittwoch die Freiwillige Feuerwehr Adorf zu sich in die Wache ein und zeigte uns, vom Keller bis fast zum Boden so ziemlich alles, was sie für ihre vielfältigen Aufgaben benötigt, so dass die Kinder einen großartigen Einblick bekamen.

Nach dem „Löschen“ mit der Handdruckspritze durften nach und nach alle im Feuerwehrauto Platz nehmen und mit kurzem Blaulicht- und Sireneneinsatz in die MIKITA zurück fahren.

Ein großes Dankeschön allen Unterstützern für die erlebnisreichen Tage.

Robin Jacob; Leiter Mikita

**2 Tischtelefone
analog für je 5,- €
zu verkaufen
037467-289823**

Emil Claviez

Textilunternehmer, Erfinder, Komponist und Kaninchenzüchter

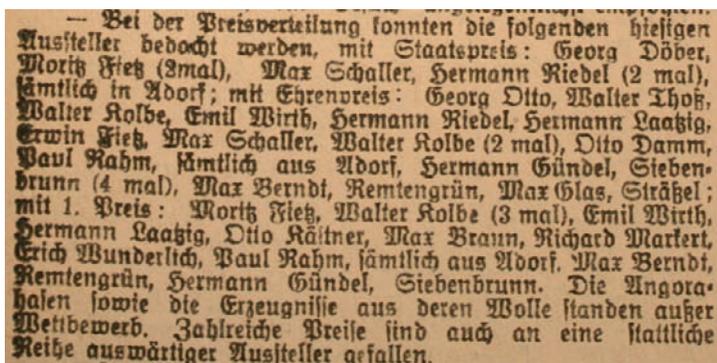
In der Regel kennt man in Adorf Emil Claviez als Begründer der Textilosewerke und Kunstweberei Claviez AG, ein Vorläufer der allseits bekannten aber nicht mehr in Adorf existierenden Teppichweberei Halbmond bzw. als Namensgeber der heutigen Emil-Claviez-Siedlung, die er gleich

Förderer. Zur Bezirks- Kaninchen- und Produktausstellung des Kreisverbandes Vogtländischer Kaninchenzüchter im Jahre 1920 übernahm er das Protektorat. Die Kaninchenzucht hatte während des 1. Weltkrieges sehr an Bedeutung verloren und spielte nun wieder eine vielfältige Rolle sowohl als Lieferant für Pelze, feinste Wollstoffe, festes Schuhleder aber natürlich auch für



neben dem Unternehmen für seine Beschäftigten bauen ließ. Der Adorfer Grenzboten vom 6. Juli 1920 berichtet von einer weiteren und sicherlich etwas vergessenen Seite dieser vielseitigen Persönlichkeit der Stadt Adorf. Hier wird von einem Ausflug der „Kaninchenzüchtervereinigung Obervogtland“ zu den Zuchtkollegen nach Adorf berichtet. Ein Besuch galt unter anderem der sehr bekannten Angorakaninchenzucht des Herrn Kommerzienrat Claviez. Dieser stellte den Besuchern seine in Adorf 100 Tiere umfassende Kaninchenzucht selbst vor und erklärte, dass seine gesamte Zucht z. Zt. 14.000 Stück Angorakaninchen umfasst. Diese Zucht dient hauptsächlich

nährhaftes Fleisch. In seiner Rede zur Eröffnung dieser Ausstellung betonte Emil Claviez, dass die Kaninchenzucht eine nationale Aufgabe sei und sagte weitere finanzielle Unterstützung zu. Seine Organisation umfasste zu diesem Zeitpunkt in ganz Deutschland 16.000 Tiere. Die Produktion von Wolle im Inland erspare nach seinen Worten die Einfuhr von Wolle aus dem Ausland, was damals im Zuge der zu zahlenden Reparationsleistungen nicht unwesentlich war. An der Liste der Preisträger bei dieser Ausstellung ist ersichtlich, dass die Adorfer Züchter bei dieser Ausstellung sehr erfolgreich abgeschnitten hatten. Ob deren Urkel auch heute noch Kaninchen



der Gewinnung von Wolle, die er in seinem Unternehmen selbst bis zur feinsten Seide verarbeitet. Wie in vielen anderen Fällen war Emil Claviez auch hier ein aktiver

züchten und über die Angorakaninchenzucht von Emil Claviez am Stammtisch sprechen?
Klaus-Peter Hörr

Auch Hunde!

Wie es der Zufall manchmal so will. Einige Wochen nach Redaktionsschluss der April-Ausgabe, fand ich bei weiteren Recherchen zufällig eine Erklärung zum Thema „Hunde für die menschliche Ernährung“. Im

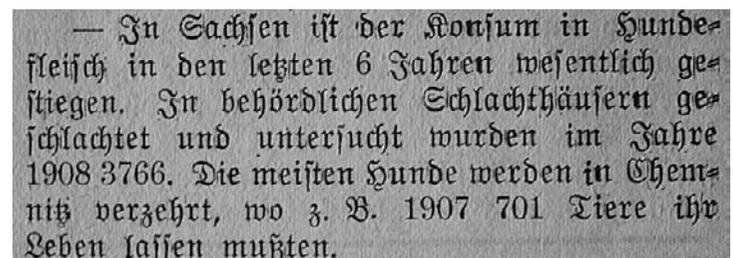
Adorfer Grenzboten vom 14. Juli 1909 können wir folgende Meldung nachlesen. Dieser Fund veranlasste mich im Internet zu recherchieren und ich wurde fündig. Unter dem Stichwort „Hundefleisch“ lesen



wir bei Wikipedia unter anderem folgendes: „Für das 1. Viertel des 19. Jahrhunderts sind in etlichen Dörfern Sachsens Hundeschlächter bezeugt und der Genuss des Fleisches scheint vielerorts üblich gewesen zu sein. Nur wenige Jahre danach schätzte man in Deutschland Hundefleisch zu festlichen Gelegenheiten und Wilhelm Busch beschrieb das Schlachten eines Hundes in den Münchener Bilderbogen um 1866. Zu dieser Zeit galt das Fleisch in

mehrerer Hundefleischgerichte an: Es gab beispielsweise geschnetzelte Hundeleber, Schulterfilet vom Hund in Tomatensauce und Hundekule garniert mit jungen Ratten. Im 20. Jahrhundert wurden beispielsweise in den Jahren 1904 bis 1924 in den Städten Chemnitz, Breslau und München zusammen etwa 42.400 Hunde zum Verzehr geschlachtet. In dieser Zeit unterlag die Schlachtung von Hunden in Deutschland der gesetzlichen Fleischschau. Eine Änderung, die mit dem Verbot von Hundeschlachtung zur Fleischgewinnung einherging, erfuhr das Gesetz erst 1986.“

Wie man sich doch irren kann! Für mich wäre Hundefleisch eine Alternative für arme Leute gewesen,



manchen Bevölkerungsschichten als besondere Delikatesse. Während der Belagerung von Paris 1870/71 boten Speisekarten eine Auswahl

die sich Rind- oder Schweinefleisch nicht leisten konnten. Nun war es anscheinend auch eine Delikatesse für Feinschmecker. Damit ist klar,

In der Johannisstraße 12
Tag des offenen Denkmals
13. September 2015
Handwerk, Technik, Industrie

ALTES GEFAENGNIS ADORF
14 bis 17 Uhr 30
Führungen zur Geschichte als Gerichtsgefängnis
Die Hausbands SPRUEHJEHAGDES und PSYCHOS UNCHAINED öffnen ihre Proberäume
Musikalische Beiträge der MUSIKSCHULE ADORF
Nutzungskonzept HAUS DER MUSIK
Exponate zur musikalischen Geschichte Adorf s

18 bis 20 Uhr
ROCK AUS DEM ZUCHTHAUS

Koordiniert durch die
DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ

Das Programm finden Sie im Internet unter: www.tag-des-offenen-denkmals.de

Anschrift zur hauseigenen Aktion:
Deutsche Stiftung Denkmalschutz
Schloßstraße 1, 53113 Bonn
Tel. 0228 90 91-0
Spendenkonto:
Commerzbank AG, Bonn
IBAN: DE71 500 400 500 400 500 400
BIC: COBA DE 33 XXX

dass der Stadtrat von Adorf im Jahre 1911 bei seiner Veröffentlichung den Hund aus gesetzlichen Gründen in seine Bekanntmachung mit aufnehmen musste.

Auch in den folgenden Jahren spielte der Hundefleischkonsum eine gewisse Bedeutung. Am 23. Juli 1913 lesen wir im Adorfer Grenzboten unter dem Titel „Der Hundefleischesser in Sachsen und Deutschland“ folgendes:

„Die Einschränkung des Fleischkonsums hat zur Folge gehabt, dass die Hundeschlachtungen in Deutschland, ganz besonders aber im Königreich Sachsen, rapide angewachsen sind. Hat schon der Hundefleischkonsum seit dem Jahre 1907 in Deutschland einen immer

größeren Umfang angenommen, so hat die anhaltende Teuerung im Jahre 1912 den Verbrauch von Hundefleisch noch ganz besonders stark beeinflusst und in diesem Teuerungsjahre ist das rapide Anwachsen der Hundeschlachtungen geradezu beängstigend. Während im Jahre 1911 die Zahl der beschaupflichtigen Hundeschlachtungen in Deutschland 6553 betrug, ist für das Teuerungsjahr 1912 eine Zunahme von nicht weniger als 1578 Schlachtungen zu konstatieren, so dass 1912 8132 Hunde ihr Leben lassen mussten, um den Menschen als Nahrung zu dienen... Es ist nun zu berücksichtigen, dass aus naheliegenden Gründen nur das geringste Teil aller verpeisten Hunde der Fleischbe-

schau unterworfen wird...“

Wenn man die Anzeige vom 21. Mai 1920 aus den Adorfer Grenzboten betrachtet, muss es in dieser Zeit auch in Adorf einen entsprechenden Markt für Hundefleisch gegeben haben. Ansonsten hätte Gotthilf Ullmann diese Anzeige kaum aufgegeben. Im Adressbuch von 1914 finden wir einen Landwirt Gotthilf Ullmann unter der Anschrift Mehltau 28. Es kann weder mit Sicherheit gesagt werden, dass es sich um diesen Herren gehandelt hat, der die Anzeige aufgegeben hatte, noch wissen wir, ob der angebotene Hund das Pfingstfest 1920 überlebte.

Klaus-Peter Hörr
Juli 2015

Neues aus den Sportvereinen der Stadt Adorf/Vogtl.

**ESV Lok Adorf e.V.;
Abtlg. Leichtathletik**

Vier Podestplätze in Großolbersdorf

Beim traditionellen Springer -und Werfertag am 29. August in Großolbersdorf gingen von Lok Adorf auch Lea Dietz in der W 15 und Monique Brückner in der WU 18 an den Start. Beide konnten ihre gute Form zum Auftakt der zweiten Wettkampfhälfte im Jahr 2015 unter Beweis stellen. Lea warf den Speer auf 34,00m und belegte damit Rang 2. Monique kam beim Kugelstoß mit 11,19m und beim Diskuswurf mit 29,08m jeweils auf den Silberrang. Den 3. Platz holte sie beim Speerwurf mit 32,27m.

Peter Reidel; Abt.-Leiter LA

Classic Brass aus München

Classic Brass – Jürgen Gröblehner gastiert gemeinsam mit dem legendären Organisten Matthias Eisenberg in 08258 Markneukirchen | St.-Nicolai-Kirche Kirchstr. 4 Freitag, 18. September 2015, 19:30 Uhr

»Glanz & Gloria« verspricht das

ters Jürgen Gröblehner. Welches Instrument wäre dafür besser geeignet dieses Motto noch zu verstärken? -Nur die Orgel! Für das außergewöhnliche Konzert am Freitag, 18. September 2015 um 19:30 Uhr in der St.-Nicolai-Kirche in Markneu-

Matthias Eisenberg gewinnen. Der Klassikinterpret und Meister der freien Improvisation gehört zu den renommiertesten Vertretern seines Faches im deutschen und internationalen Musikleben. Matthias Eisenberg begleitet mit der Königin der Instrumente eine stattliche Mannschaft aus Deutschland und Ungarn. Das Bläserensemble Classic Brass, im Herbst 2009 gegründet, hat bereits über 500 Gastspiele erfolgreich bestritten und fünf vielbeachtete CD-Produktionen vorzuweisen. Die Konzertbesucher können sich mit Classic Brass an einem Klangkörper erfreuen, der wie selbstverständlich die einzelnen Werke seines Programms spielerisch homogen, mit weichem Ton, differenzierter Dynamik sowie mit Herz und voller Wärme präsentiert. In seinen Moderationen stellt der Ensembleleiter die Mitwirkenden vor und gibt kurze Hinweise zu den gespielten Werken. Das besondere Programm und das hochkarätige Zusammenwirken mit dem un-

konventionellen Orgel-Professor Eisenberg garantiert einen besonderen musikalischen Leckerbissen. Die Zuhörer sind eingeladen, im Klangreichtum der Orgel gepaart mit strahlenden Blechbläserklängen, musikalische Schätze von der Renaissance bis hin zur Moderne ganz neu für sich zu entdecken. In der Konzertpause werden zudem CDs, Getränke und Snacks angeboten. Karten im Vorverkauf zu € 14,- / Schüler und Studenten zu € 8,- bei: Ev.-Luth. Pfarramt Markneukirchen, Kirchstr. 4, Tel. 037422-2706 Touristinformation Markneukirchen, Trobitzsch 14, Tel. 037422-40775 Touristinformation Erlbach, Marktplatz 2, Tel. 037422-6125 Touristinformation im Freiburger Tor, Adorf, Freiburger Str. 8, Tel. 037423-2247 Touristinformation, Schloßstr. 3, 08248 Klingenthal, Tel. 037467-64832 sowie in allen Reservix-Vorverkaufsstellen und online unter www.reservix.de Restkarten zzgl. € 2,- ab 18:30 Uhr an der Abendkasse



Münchener Blechbläserquintett Classic Brass unter der Leitung des aus Dresden stammenden Trompe-

kirchen konnte Classic Brass keinen Geringeren als den ehemaligen Leipziger Gewandhausorganisten

**Classic Brass aus München & der legendäre ehemalige Gewandhausorganist Professor Matthias Eisenberg in:
08258 Markneukirchen | St.-Nicolai-Kirche
Freitag, 18. September 2015, 19:30 Uhr
»Glanz & Gloria«**